

unter der Kirche eine fürstliche Gruft anlegen, welche bis 1675 benutzt ward. Bestattet darin sind Prinzessin Anna Maria, † 1627, Herzog Friedrich, als dänischer Oberst bei Salsen gefallen 1625, beigesetzt 1629, Herzog Johann Philipp, † 1640, Herzogin Anna Maria und Markgräfin Dorothea von Brandenburg, † 1644, Herzogin Sophie Elisabeth und Herzogin Wittwe Elisabeth, † 1650, Dorothea, Wittve des Herzogs Albrecht von Sachsen-Eisenach, † 1675. Seit 1805 ist die Gruft vermauert. Von Generalsuperintendenten sind in der Kirche begraben Suarinus, † 1615, und Hunnius, † 1642, ausser ihnen viel hoch gestellte Persönlichkeiten. 1813 ward die Kirche als Lazareth benutzt. Die Bauart gehört der spätgothischen an mit Sterngewölbe. Die Kanzel mit prächtigen Holzschnitzereien (Szenen aus der biblischen Geschichte) datiert von 1561, die Orgel von 1686, der Taufstein von 1662, das Cruzifix ebenfalls aus dem 17. Jahrhundert. Weiter von Interesse die fürstliche und die Rathskapelle, alte Grabsteine, Gedenktafeln und Bilder früherer Geistlichen. Es ist zu hoffen, dass manches von diesen kulturgeschichtlich interessanten Sachen für die Ausschmückung des Neubaus verwendet wird.

(Vom Markt zum Grossen Teich, Siehe Seite 65)

Anstossend an die Brüderrkirche das **Herzogliche Ernst-Realgymnasium**, zum Theil an Stelle des früheren Klostergebäudes. 1529 wurde hierher die seit sieben Jahren bestehende Lateinschule verlegt, sowie ferner auch die Elementarschule; 1713 ward erstere zum Gymnasium erhoben, welches sich seit 1841 in einem eigenen Gebäude befindet, während die Bürgerschule 1860 verlegt ward. Umbau 1727/30, wobei über dem Eingang eine grössere lateinische Inschrift angebracht ward, besagend, dass „Gott, der Tugend und den guten Wissenschaften zu Liebe dieser Sitz der Musen von Grund aus wiederhergestellt worden sei, nachdem er durch Alter schadhafte geworden. Geschützt sei das Haus zum Wohl der Stadt und des Vaterlandes.“ Das Gebäude verblieb seit 1860 einer höheren Bürgerschule, aus welcher 1873 eine Realschule, 1894 das Realgymnasium ward. Um- und Neubauten 1873/75. Im oberen Geschoss befindet sich die **Bibliothek der naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes** (für Jedermann geöffnet Mittwochs 2—3 Uhr).

Gegenüber dem Realgymnasium am Alexandraplatz